

An die Mitglieder
des Umweltausschusses

Köln, 19.01.2022
Frau Nitsche
Stabsstelle 30.01

Umweltausschuss

Freitag, 28.01.2022, 9:30 Uhr

Köln, Horion-Haus, Rhein/Ruhr/Erft

1. Aktualisierte Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 24.11.2021
3. Vorstellung der Arbeit einer Biologischen Station am Beispiel der Biologischen Station Rhein-Sieg
Berichterstattung: Herr Dr. Steinwarz und Frau Bouillon von der Biologischen Station Rhein-Sieg
4. Stadt Land Fluss 2023 **15/733 K**
Berichterstattung: Frau LVR-Dezernentin Hötte
5. Beschlusskontrolle
6. Bericht aus der Verwaltung
7. Anfragen und Anträge
- 7.1. **NEU:** Prüfung ob, wie und wo Glasprodukte als Ersatz für Kunststoffprodukte verwendet werden können **Antrag 15/55 AfD E**
8. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

9. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 24.11.2021

10. Beschlusskontrolle

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

B ü n d g e n s

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Umweltausschusses
am 24.11.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Dickmann, Bernd
Hurnik, Ivo
Körlings, Franz
Krebs, Bernd
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Schönberger, Frank
Stefer, Michael

SPD

Krossa, Manfred
Mahler, Ursula
Merkel, Wolfgang
Soloeh, Barbara
Scho-Antwerpes, Elfi
Zander, Susanne

für Nottebohm, Doris
für Walter, Karl-Heinz

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Much, Malte
Fliß, Rolf
Gerlach, Lisa Hanna
Kanschä, Andreas
Dr. Seidl, Ruth
Zimmermann, Thor-Geir

für Blanke, Andreas
Vorsitzender

FDP

Radoeh-Hamzić, Amila
Rauw, Peter

für Nüchter, Laura

AfD

Nietsch, Michael

Die Linke.

Santillán, Tomás M.

Die FRAKTION

Dr. Teitz, Sebastian

Verwaltung:

Herr Althoff
Herr Stölting
Herr Koch
Herr Schneider
Herr Loth
Frau Nitsche

LR 3
FBL 31
FBL 61
Fachbereich 21
Stabsstellenleitung 30.01
LVR-Stabsstelle 30.01/Protokoll

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Beratungsgrundlage</u>
1. Anerkennung der Tagesordnung	
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 15.09.2021	
3. Haushalt	
3.1. Haushalt 2022/2023; Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	15/37 CDU, SPD E
3.2. Antrag: Maßnahmen für eine nachhaltige und klimaschonende Mobilität	15/36 GRÜNE E
3.3. Haushaltsanträge JobTicket	
3.3.1. Antrag: Beteiligung an Kostenerhöhungen für das JobTicket	15/35 GRÜNE E
3.3.2. Haushalt 2022/2023: Ergänzungsantrag zum Antrag Nr. 15/35 Beteiligung an Kostenerhöhungen für das JobTicket	15/38 Die Linke. E
3.4. Antrag: Entsiegelung und Begrünung der LVR-Liegenschaften	15/33 GRÜNE E
3.5. Antrag: Erhöhung der Klimaresilienz für Einrichtungen und Liegenschaften des LVR	15/30 GRÜNE E
3.6. Antrag: Landschaftsverband bis 2030 klimaneutral	15/27 GRÜNE E
3.7. Antrag: Verdoppelung der Ansätze für LVR-Pflanzgutförderung und LVR-Regiosaatgutförderung	15/26 GRÜNE E
3.8. Antrag: Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen Haushalt 2022/2023	15/24 GRÜNE E
3.9. Haushaltsentwurf 2022/2023 hier: Zuständigkeit des Unterausschusses	15/440/1 B
4. Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung der Unterstützungsangebote des LVR	15/662 K
5. Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	15/497 K
6. Mobilität im LVR - Übersicht und Arbeitsprogramm des Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation	15/508/1 K
7. Prozesswärme für Kältemaschinen hier: Sachstandsbericht	15/690 K

8. Bericht aus der Verwaltung
9. Anfragen und Anträge
- 9.1. Anfrage: Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln **15/6 GRÜNE K**
- 9.2. Beantwortung der Anfrage "Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln"
10. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

11. Bericht der Verwaltung zum Thema Ausbaustand der E-Mobilität im LVR **15/683 K**
12. Bericht aus der Verwaltung
13. Anfragen und Anträge
14. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:41 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:43 Uhr
Ende der Sitzung:	10:44 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1 **Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 2 **Niederschrift über die 3. Sitzung vom 15.09.2021**

Die Niederschrift über die 3. Sitzung vom 15.09.2021 wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 3 **Haushalt**

Herr Rauw teilt mit, dass die FDP-Fraktion an der Abstimmung nicht teilnehmen werde, da noch keine Beratungen in der Fraktion stattgefunden hätten.

Punkt 3.1
Haushalt 2022/2023;
Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023
Antrag Nr. 15/37 CDU, SPD

Frau Dr. Seidl beantragt, die Haushaltsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor dem Haushaltsbegleitbeschluss der Fraktionen CDU und SPD zu beraten, da diese die gleiche Sache behandelten, jedoch weitergehend seien. Sie begründet dies mit § 14 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Ausschüsse. **Herr Fliß** unterstützt den Antrag.

Frau Soloch gibt zu Bedenken, dass die Tagesordnung bereits vor der Sitzung aufgestellt wurde und in der Sitzung unter TOP 1 beschlossen worden sei.

Anmerkung: Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wurde wie unter TOP 1 beschlossen fortgesetzt.

Der Umweltausschuss **beschließt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU und SPD, gegen die Stimmen der AfD-Fraktion, bei Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION sowie Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Linke.,** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss empfiehlt der Landschaftsversammlung, nachstehenden Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2022/2023 zur Verabschiedung des Haushaltes zu fassen.

Punkt 3.2
Antrag: Maßnahmen für eine nachhaltige und klimaschonende Mobilität
Antrag Nr. 15/36 GRÜNE

Frau Dr. Seidel stellt den Antrag vor. **Herr Nietsch** erklärt, dass der LVR hier bereits sehr aktiv sei und fragt, woher die Kostendeckung für die Maßnahme kommen solle.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke. sowie bei Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und bei Nichtteilnahme der FDP-Fraktion** den Antrag Nr. 15/36 **ab**.

Punkt 3.3
Haushaltsanträge JobTicket

Siehe Diskussionsbeiträge unter Punkt 3.3.1 und 3.3.2.

Punkt 3.3.1
Antrag: Beteiligung an Kostenerhöhungen für das JobTicket
Antrag Nr. 15/35 GRÜNE

Herr Kanschat stellt den Antrag vor. Die **Herren Rauw** und **Nietsch** weisen daraufhin, dass neben den Jobticketnutzenden auch andere Arbeitnehmende mit höheren Fahrtkosten betroffen seien. **Frau Dr. Leonards-Schippers** sieht die Zuständigkeit für diesen Antrag beim Personalausschuss.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke. sowie bei Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der FDP-Fraktion** den Antrag Nr. 15/35 **ab**.

Punkt 3.3.2

**Haushalt 2022/2023: Ergänzungsantrag zum Antrag Nr. 15/35 Beteiligung an Kostenerhöhungen für das JobTicket
Antrag Nr. 15/38 Die Linke.**

Herr Santillán erläutert den Antrag. **Frau Dr. Leonards-Schippers** weist auf die Zuständigkeit des Personalausschusses hin.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke.** sowie bei **Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP** den Antrag Nr. 15/38 **ab.**

Punkt 3.4

**Antrag: Entsiegelung und Begrünung der LVR-Liegenschaften
Antrag Nr. 15/33 GRÜNE**

Frau Dr. Seidl erläutert den Antrag. **Frau Mahler** und **Herr Rauw** entgegnen, dass eine Flächenentsiegelung mit Augenmaß nur dort erfolgen sollte, wo sie Sinn ergebe. **Herr Nietsch** gibt die Kosten der Maßnahmen zu bedenken.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** sowie bei **Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der FDP-Fraktion** den Antrag Nr. 15/33 **ab.**

Punkt 3.5

**Antrag: Erhöhung der Klimaresilienz für Einrichtungen und Liegenschaften des LVR
Antrag Nr. 15/30 GRÜNE**

Frau Dr. Seidl stellt den Antrag vor. **Frau Dr. Leonards-Schippers** verweist auf die Ausführungen im Haushaltsbegleitbeschluss und **Herr Rauw** bittet, die Ziele mit Augenmaß zu behandeln.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** sowie bei **Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der FDP-Fraktion** den Antrag Nr. 15/30 **ab.**

Punkt 3.6

**Antrag: Landschaftsverband bis 2030 klimaneutral
Antrag Nr. 15/27 GRÜNE**

Nach der Vorstellung des Antrages durch **Frau Dr. Seidl** weist **Frau Dr. Leonards-Schippers** auf die Ausführungen des Haushaltsbegleitbeschlusses 15/37 hin.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** sowie bei **Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der FDP-Fraktion** den Antrag Nr. 15/27 **ab.**

Punkt 3.7

**Antrag: Verdoppelung der Ansätze für LVR-Pflanzgutförderung und LVR-Regiosaatgutförderung
Antrag Nr. 15/26 GRÜNE**

Frau Dr. Seidl erläutert den Antrag. **Frau Dr. Leonards-Schippers** weist auf den Haushaltsbegleitbeschluss hin. Danach sollen die Mittel für die Förderung bedarfsgerecht angepasst werden. Auf die Rückfrage von **Frau Dr. Seidl** und **Herrn Kanschat** nach einer konkreten Summe erläutern **Frau Dr. Leonards-Schippers** und **Herr Hurnik**, dass die Saatgutmenge zurzeit nicht ausreichend vorhanden sei und die Kosten jährlich entsprechend der Verfügbarkeit angeglichen werden müssten.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** sowie bei **Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der FDP-Fraktion** den Antrag Nr. 15/26 **ab.**

Punkt 3.8

**Antrag: Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen
Haushalt 2022/2023
Antrag Nr. 15/24 GRÜNE**

Frau Dr. Seidl stellt den Antrag vor. **Frau Mahler** erläutert, dass die Fördermittel regelmäßig erhöht worden seien. Der Haushaltsbegleitbeschluss sehe weiterhin die Förderung der Stationen vor.

Der Umweltausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** sowie bei **Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der FDP-Fraktion** den Antrag Nr. 15/24 **ab.**

Punkt 3.9

**Haushaltsentwurf 2022/2023
hier: Zuständigkeit des Umweltausschusses
Vorlage Nr. 15/440/1**

Herr Nietsch teilt mit, dass die AfD-Fraktion dem Haushaltsentwurf zustimme. Jedoch werde man in der Sitzung der Landschaftsversammlung eine globale Minderausgabe beantragen.

Der Umweltausschuss fasst **einstimmig mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, FDP und AfD** bei **Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION und Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** folgenden Beschluss:

Dem Entwurf des Haushaltes 2022/2023 einschließlich des Veränderungsnachweises für die Produktgruppe 036 im Produktbereich 14 wird gemäß Vorlage Nr. 15/440/1 zugestimmt.

Punkt 4

Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung der Unterstützungsangebote des LVR

Vorlage Nr. 15/662

Herr Althoff erläutert den Inhalt der Vorlage und weist auf den im Schul-, Bau- und Vergabeausschuss sowie im Finanzausschuss und Landschaftsausschuss zu fassenden Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Ersatzneubaus der LVR-Paul-Klee-Schule in Langefeld hin. Der Schul- sowie Bau- und Vergabeausschuss hätten bereits einstimmig zugestimmt. **Herr Rauw** fragt wie zukünftig empfindliche Technik im Keller eines Gebäudes gelagert werden könne bzw. ob eine Auslagerung auf andere Etagen erfolgen solle.

Herr Stölting erklärt, dass prioritär bei den zukünftigen Planungen noch mehr darauf geachtet werden sollte, dass kein Wasser in die Gebäude eindringen könne. Dies erfolge u. a. durch Entsiegelung, Versickerung oder schnelles Abführen von Wasser. Ob jedoch auf Kellergeschosse verzichtet werden könne, sei individuell zu betrachten, da z. B. auch Werkräume, Lagerräume usw. dort untergebracht seien.

Der aktualisierte Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 wird gem. Vorlage Nr. 15/662 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Vorlage Nr. 15/497

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Dem Entwurf zur Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens wird gemäß Vorlage Nr. 15/497 zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Unterzeichnung vorzunehmen.

Punkt 6

Mobilität im LVR - Übersicht und Arbeitsprogramm des Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation

Vorlage Nr. 15/508/1

Frau Dr. Leonards-Schippers lobt den Inhalt der Vorlage.

Der Ausschuss nimmt das vorliegende Arbeitsprogramm als Handlungsgrundlage für das Themenfeld Mobilität des Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation gem. Vorlage Nr. 15/508/1 zur Kenntnis.

Punkt 7

Prozesswärme für Kältemaschinen

hier: Sachstandsbericht

Vorlage Nr. 15/690

Frau Dr. Seidel und **Herr Krossa** loben die Verwaltung für die Umsetzung der Maßnahme und den sehr informativen Sachstandsbericht.

Der Bericht der Verwaltung zum Thema Prozesswärme für Kältemaschinen wird gem. Vorlage Nr. 15/690 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8
Bericht aus der Verwaltung

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Punkt 9
Anfragen und Anträge

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Punkt 9.1
Anfrage: Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln
Anfrage Nr. 15/6 GRÜNE

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Punkt 9.2
Beantwortung der Anfrage "Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln"

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Punkt 10
Verschiedenes

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Essen, 04.01.2022

Der Vorsitzende

F l i ß

Köln, 16.12.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

A l t h o f f

**TOP 3 Vorstellung der Arbeit einer Biologischen Station am Beispiel der
Biologischen Station Rhein-Sieg**

Vorlage Nr. 15/733

öffentlich

Datum: 30.12.2021
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Frau König / Herr Pflaum

Kulturausschuss	19.01.2022	Kenntnis
Umweltausschuss	28.01.2022	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Stadt Land Fluss 2023

Kenntnisnahme:

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung

Die mehrwöchige Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss“ präsentiert seit 2011 im zweijährigen Rhythmus jeweils eine ausgewählte rheinische Region mit ihren kulturlandschaftlichen Besonderheiten. Der Schwerpunkt liegt auf Angeboten und Kooperationen von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren zum Thema Kultur- und Naturlandschaft.

„Stadt Land Fluss“ wurde bereits erfolgreich im Niederbergischen Land (2011), am Unteren Niederrhein (2013), in der Kulturlandschaft der Ville (2015), im Aachener Land (2017) und im Siebengebirge (2019) durchgeführt. Letzte Partnerregion war im September 2021 die Kulturlandschaft Schwalm-Nette. Durchgeführt wurden 104 Veranstaltungen in drei Wochen.

Der LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, LVR-Kulturdienststellen und externe Partner in der Region arbeiten bei der Planung und der Durchführung von „Stadt Land Fluss“ eng zusammen.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Mittel des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen, da jeweils die im Veranstaltungsgebiet liegenden Biologischen Stationen für die Programmgestaltung hauptverantwortlich zeichnen.

Im Jahr **2023** soll „Stadt Land Fluss“ in der **Kulturlandschaft Eifel** stattfinden.

Hauptpartner des LVR im Jahr 2022/2023 werden die drei Biologischen Stationen „Biologische Station im Kreis Düren e.V.“, „Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.“, „Biologische Station Städteregion Aachen e.V.“ sowie der „Verein Naturpark Nordeifel e.V.“ sein. Die Federführung liegt bei der Biologischen Station im Kreis Düren e.V.. Weiterhin sollen sich wieder zahlreiche regionale Akteure wie Heimat- und Naturschutzvereine mit eigenen Angeboten an der Umsetzung des Formates beteiligen.

Die Vorbereitungen für „Stadt Land Fluss“ 2023 beginnen ab Mitte 2022.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung Nr. Z4. „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/733:

Stadt Land Fluss 2023

I. Ausgangssituation

Bis 1974 war der „Tag der Rheinischen Landschaft“ ein wichtiger Ankerpunkt bei der Präsentation von Kultur und Natur des Rheinlandes. Auf Anregung aus der Öffentlichkeit wurde diese Form der Vermittlung von Kulturlandschaft 2011 in zeitgemäßer Form wieder aufgegriffen. Mit der Vorlage Nr. 13/364 wurden dem Umwelt- und dem Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland die Grundüberlegungen und Ziele der Neuauflage der Tage der Rheinischen Landschaft erläutert.

Die Tage der Rheinischen Landschaft werden seitdem im zweijährigen Turnus unter dem neuen Titel „Stadt Land Fluss“ in jeweils wechselnden Kulturlandschaften des Rheinlandes für ca. zwei bis drei Wochen durchgeführt, beginnend 2011 im Niederbergischen Land zwischen Wupper und Ruhr. Im Jahr 2013 fand „Stadt Land Fluss“ dann am Unteren Niederrhein statt. 2015 wurde das Format erfolgreich in der Kulturlandschaft der Ville und 2017 im Aachener Land fortgeführt. Das Siebengebirge schloss sich 2019 an, erstmals dreiwöchig.

Im Jahr 2021 war „Stadt Land Fluss“ unter dem Motto „Schwalm-Nette mit allen Sinnen erleben“ zu Gast in der Kulturlandschaft Schwalm-Nette am linken unteren Niederrhein. Rund 5.800 Personen nahmen vom 5. bis 26. September 2021 an 104 Wanderungen, Führungen, Radtouren, Lesungen und weiteren Aktionen teil. Die Veranstaltungsreihe wurde damit trotz coronabedingter Einschränkungen gut angenommen. Besonderer Wert wurde auf die barrierearme Gestaltung der Angebote gelegt. Eine abschließende Auswertung ergab, dass insgesamt 49 Menschen mit Handicap an 20 der 104 Veranstaltungen teilnahmen. So fanden unter anderem 5 Termine mit Gebärdensprachdolmetschung für teilnehmende gehörlosen Gäste statt. Stadt Land Fluss 2021 fand eine umfangreiche Presseresonanz. Ein entsprechender Pressespiegel wird den Mitgliedern des Kultur- und Umweltausschusses vorgelegt.

II. Sachstand

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die politische Vertretung im Rahmen der Fördervorlage des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft 2022 wird „Stadt Land Fluss“ das nächste Mal im Spätsommer/Herbst 2023 stattfinden und die Region Eifel mit ihren kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten über ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot präsentieren. Konkret bedeutet dies:

a) Projektgebiet

Räumliche Abgrenzung

Ausschlaggebend für die räumliche Abgrenzung der Projektregion ist stets der Landschaftscharakter. Daher wird bewusst auf eine Orientierung an Verwaltungsgrenzen verzichtet, da diese sich in der Regel wenig an naturräumlichen Grenzen orientieren. Die vom LVR für 2023 ausgewählte Region umfasst daher die Kulturlandschaft „Eifel“, ungefähr in der Abgrenzung des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs 28 aus dem Gutachten „Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen“, das der LVR im Jahr 2007 herausgegeben hat.

Im Westen und Süden wird der Projektraum durch die Grenzen zu Belgien und Rheinland-Pfalz abgeschlossen. Dies ist in der Zuständigkeit des LVR begründet, denn die Naturräume und die Kulturlandschaft setzen sich grenzüberschreitend fort. Nach Norden bildet der Hürtgenwald die kulturlandschaftliche Abgrenzung zum Aachener Land, nach Osten ist dies der weiträumige Münstereifeler Wald. Rur-, Hoch- und Kalkeifel bilden den Kernbereich der Projektregion.

Einbezogen sind damit drei LVR-Mitgliedskörperschaften mit ihren jeweils südwestlichen Bereichen: der Kreis Düren, der Kreis Euskirchen sowie die Städtereion Aachen.

Landschaftliche Charakteristik

Die Landschaft der Eifel charakterisiert sich als Mittelgebirgsraum mit besonders vielfältigen physisch-geographischen Strukturen, die aufgrund unterschiedlicher Ausgangsgesteine sowohl tief eingeschnittene Täler als auch flache Muldenlandschaften aufweisen. Von West nach Ost folgen auf das wasserreiche Hohen Venn das Monschauer Heckenland, die stark reliefierte, walddreiche Rureifel mit ihren Talsperren und die durch eher offene Landschaftsräume charakterisierte Kalkeifel.

Die kulturlandschaftlichen Spuren reichen bis in die Steinzeit zurück. Aus der Römerzeit sind Relikte intensiver Rohstoffgewinnung überliefert wie Steinbrüche, Bergwerke und Wasserleitungen. Aber erst im Mittelalter wurde die Grundlage für das heutige Siedlungsgefüge mit einer weitgehend geschlossenen Siedlungsstruktur aus Weilern, Dörfern und Kleinstädten gelegt.

Im Hochmittelalter war die Eifel Grenzgebiet zwischen den Erzbistümern Köln und Trier, der Grafschaft Luxemburg und dem Herzogtum Jülich. Dies erklärt die vielen Burgruinen, da Burgen seinerzeit zur Grenzsicherung erbaut wurden.

Die Eifel war und ist land- und forstwirtschaftlich geprägt. Daneben spielte das Gewerbe eine wichtige Rolle bei der Sicherung des Lebensunterhalts. Es fußte auf den natürlichen Ressourcen Wasser und Rohstoffe. Zeitweise bildeten sich ähnlich wie im Bergischen Land entlang der Flüsse ganze Industriegassen. Das Wasser war die Energiequelle für Wassermühlen, die bei den Erzvorkommen lagen. Für die Herstellung von Eisen war der Waldreichtum sehr wichtig. Eine weitere gewerblich-industrielle Entwicklung konzentrierte sich im Monschauer Raum, wo sich seit dem 16. Jahrhundert ein bedeutendes Textilgewerbe entwickelte.

Am Rand des Hohen Venns entstand aufgrund der rauen Klimaverhältnisse die typische Monschauer Heckenlandschaft. Die Hecken schützten die Höfe und Grünlandflächen auf der Hochebene gegen die Westwinde.

Die schon in der Römerzeit traditionelle Wasserversorgungsfunktion der Eifel für die Siedlungsräume in ihrem Vorland wurde mit dem Bevölkerungswachstum im frühen 20. Jahrhundert durch die Anlage von Talsperren wiederaufgenommen.

Bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts entstanden erste touristische Infrastrukturen. Bis heute kommt der Rur- und Urfttalsperre mit den umliegenden Waldflächen für Naherholung und Tourismus eine große Bedeutung zu. Ein besonderer Besuchermagnet ist der Nationalpark Eifel, der in erster Linie große Flächen für eine natürliche Weiterentwicklung der Landschaft sichert.

Damit gibt es in der Region ein sehr umfangreiches Inventar von Natur- und Kulturlandschaftselementen, auf das Stadt Land Fluss aufmerksam machen möchte. Im Fokus steht jedoch nicht das „normale“ touristische Angebot, sondern das Besondere. Es sollen insbesondere neue Angebote und Kooperationen von Akteuren entstehen, wobei das ehrenamtliche Engagement im Vordergrund stehen wird.

b) Vorgesehener Veranstaltungszeitraum „Stadt Land Fluss“ 2023

Für die Durchführung des Veranstaltungsprogramms ist ein dreiwöchiger Zeitraum im Spätsommer/Herbst 2023 vorgesehen. Eine repräsentative und werbende Auftaktveranstaltung wird zeitlich voraus terminiert. Die genaue Festlegung erfolgt demnächst in Abstimmung mit den Beteiligten.

c) Organisation und Hauptpartner

Der LVR (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Abteilung Kulturlandschaftspflege) übernimmt die zentrale Koordination des Gesamtkonzepts, die Koordinierung und Organisation der zentralen Auftakt- und Abschlussveranstaltung, die Durchführung einzelner Programmpunkte sowie die übergeordnete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausarbeitung und Umsetzung des dezentralen Gesamtprogramms von „Stadt Land Fluss“ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Im Projektraum 2023 sind das die Biologische Station im Kreis Düren e.V. (Hauptkoordinator), die Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V., die Biologische Station Städteregion Aachen e.V. sowie der Verein Naturpark Nordeifel e.V. im Naturpark Hohes Venn-Eifel.

Bei der Realisierung der Einzelveranstaltungen werden die LVR-Einrichtungen und LVR-Kulturdienststellen in der Region sowie der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) besondere Berücksichtigung finden. Den Kreisen, Städten und Gemeinden im Projektgebiet wird vom LVR angeboten, sich aktiv in das Gesamtprogramm einzubringen. Die ortsansässigen Vereine mit Aktivitäten im Umfeld der Kulturlandschaftspflege (Naturschutz-, Heimatvereine etc.) werden gezielt zur Mitwirkung angesprochen, ebenso die Vertretungen der Land- und Forstwirtschaft. Eine Mitwirkung des Nationalparks Eifel wird angestrebt.

Kooperationen zwischen den oben genannten Partnern bei der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Angebote werden durch den LVR ausdrücklich unterstützt. Bei der Gestaltung der Angebote sollen inklusive Aspekte besonders berücksichtigt werden.

d) Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft in Höhe von ca. 110.000,00 € sowie durch den Einsatz vorhandener Haushaltsmittel der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege in Höhe von rund 25.000,00 €.

III. Weitere Vorgehensweise

Über die Finanzierung im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft berät und entscheidet die politische Vertretung des LVR. Die entsprechende Fördervorlage wird in der Sitzung am 24.08.2022 den Mitgliedern des Kulturausschusses vorgelegt. Nach Zustimmung zu dieser Vorlage durch die zuständigen Gremien der Landschaftsversammlung wird die LVR-Verwaltung gemeinsam mit den beteiligten Biologischen Stationen und dem Naturpark Nordeifel mit den vorbereitenden Arbeiten zu „Stadt Land Fluss“ 2023 beginnen. Im Herbst 2022 sollen über eine Werbeveranstaltung potenzielle weitere regionale Partner informiert und für das Programm gewonnen werden. Im ersten Halbjahr 2023 soll das Veranstaltungsprogramm fertiggestellt und mit der Bewerbung des Formates begonnen werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung bittet die politische Vertretung um Kenntnisnahme der Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft.

In Vertretung

L i m b a c h

Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/497	Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	Ko Europa / 27.09.2021 LA / 01.10.2021 Schul / 08.11.2021 Soz / 09.11.2021 Ku / 10.11.2021 GA / 19.11.2021 Um / 24.11.2021 Ju / 25.11.2021 PA / 06.12.2021 DiMA / 08.12.2021	2	Dem Entwurf zur Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens wird gemäß Vorlage Nr. 15/497 zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Unterzeichnung vorzunehmen.	31.12.2022	Wie zuletzt im Rahmen der Sitzung der LVR-Kommission Europa am 13.12.2021 erörtert, prüft die Verwaltung gegenwärtig, ob eine Unterzeichnung der allg. Erklärung - ggf. gemeinsam mit weiteren Vereinbarungen (s. Vorlage 15/645) - vor dem Hintergrund der Pandemie-Entwicklung im Zuge einer auswärtigen Kommissionssitzung in Eupen im Frühjahr 2022 erfolgen kann.	
14/3983/1	Neugestaltung der Außenanlagen Landeshaus; Zentralverwaltung Köln-Deutz hier: Durchführungsbeschluss	Um / 27.05.2020 Inklusion / 04.06.2020 Bau- und VA / 04.09.2020	31	Der Planung und der Kostenberechnung für den ersten Bauabschnitt in Höhe von ca. 775.000 € (brutto) für die Neugestaltung der Außenanlagen des Landeshauses der LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz wird gemäß Vorlage 14/3983/1 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des ersten Bauabschnitts beauftragt. Der Beschluss über den zweiten Bauabschnitt wird bis zur Vorlage des Parkraumkonzeptes zurückgestellt.	30.12.2022	Der erste Bauabschnitt befindet sich in der Ausführungsplanung.	
14/313 GRÜNE	CO2-Belastung unvermeidbarer Flugreisen kompensieren	Um / 13.11.2019 PA / 02.12.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	Die Verwaltung wird beauftragt, die beim LVR geltenden Regelungen für Dienstreisen unter Klimaschutzaspekten zu bearbeiten. Dabei ist die Vermeidung von Flugreisen ein wesentlicher Aspekt. Grundlage der Überarbeitung sollen die 'Leitlinien für umweltverträgliche Dienstreisen im Umweltbundesamt' sein.	30.06.2022	Die Stabstelle 31.01 erstellt in Abstimmung mit dem Fachbereich 12 einen Entwurf zur Überarbeitung der allgemeinen Rundverfügung Nr. 41 "Beantragung, Genehmigung und Durchführung von Dienstreisen".	
14/294 SPD, CDU	Abfallvermeidung/-trennung Haushalt 2020/2021	Um / 13.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	1) Die Verwaltung wird gebeten, die Verwendung von Plastik, insbesondere die Verwendung von Einwegplastik (z.B. Verpackungen, Einwegbecher, Werbeartikel und Essensportionierungen etc.) zu reduzieren und dies bei	31.01.2022	Die Verwaltung prüft den derzeitigen Einsatz der genannten Plastikprodukte und erarbeitet jeweils Reduktionsvorschläge. Erste Abstimmungsgespräche mit dem derzeitigen Caterer sind erfolgt. Das Sortiment wurde von Apetito zum Teil bereits umgestellt.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse


Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				der Beschaffung durch entsprechende Wertungskriterien zu berücksichtigen. Dies gilt auch für die Beauftragung von Caterern und Kantinenbetreibern. Wenn keine Plastikvermeidung möglich ist, soll ein möglichst hoher Anteil von Recyclingprodukten eingesetzt werden. Ebenso sind Werbeartikel zu vermeiden, die durch die Verwendung von elektronischen Bauteilen und Batterien zu gefährlichem Abfall werden.		In der ZV (seit 17.11.2021) bietet der LVR über den Contract-Caterer Apetito im Horion-Haus und im K 8 Mehrwegbehältnisse in einem Pfandsystem an. Hinsichtlich der Beschaffung von nachhaltigen Werbemitteln wird auf die Vorlage 14/3971 verwiesen.	
14/294 SPD, CDU	Abfallvermeidung/-trennung Haushalt 2020/2021	Um / 13.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	2) Für im Baubereich erforderliche Rückbaumaßnahmen sollen die anfallenden Massen in möglichst großem Umfang einer Wiederverwendung bzw. Wiederverwertung zugeführt werden. Eine getrennte Erfassung der verschiedenen Stofffraktionen ist bereits auf der Baustelle umzusetzen.	30.09.2021	Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Umsetzung des Beschlusses auf der Baustelle. Für den Neubau am Ottoplatz wurde das Neubau-/Abbruchkonzept unter Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften extern erarbeitet. Zudem wurde im erweiterten Sinne das "C2C" Prinzip, wo möglich, angewendet. Bau- und Abbruchabfälle werden u.a. durch die GewAbfV behandelt, durch den LVR an externe zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe zur Entsorgung beauftragt und sollten durch diese rechtskonform entsorgt werden.	
14/294 SPD, CDU	Abfallvermeidung/-trennung Haushalt 2020/2021	Um / 13.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	3) Zukünftig soll bereits in der Planungsphase ein Konzept zur Verminderung/Vermeidung von Baustellenabfällen erstellt werden, dessen Umsetzung in der Ausführungsphase dokumentiert werden soll.	30.09.2021	Die Verwaltung integriert das Thema Verminderung/Vermeidung von Baustellenabfällen in die Checkliste ökologisches Bauen. Die Checkliste wird im März 2022 der politischen Vertretung vorgestellt.	
14/294 SPD, CDU	Abfallvermeidung/-trennung Haushalt 2020/2021	Um / 13.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	5) Die Verwaltung wird beauftragt, den politischen Gremien in regelmäßigen Vorlagen den Sachstand zur Umsetzung der Abfallvermeidungs- und Recyclingstrategie im LVR darzustellen.	31.12.2022	Der Ausschuss wird jeweils in der letzten Sitzung eines Jahres über den Sachstand informiert.	
14/279 CDU, SPD	CO2 Emissionen senken Haushalt 2020/2021	Bau- und VA / 04.11.2019 Um / 13.11.2019 PA / 02.12.2019	3	1) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Mobilitätskonzept zu erstellen und Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer	30.09.2022	Die Dezernate 1,3 und 6 erstellen gemeinsam ein Mobilitätskonzept. Workshops auf Führungsebene und ein Arbeitskreis Mobilität zwischen den Dezernaten 1, 3 und 6 wurden etabliert.	

Selektionskriterien:

alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
		Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019		deutlichen Reduzierung von CO2-Emmissionen führen.		Für ein passendes Betreiberkonzept der Ladeinfrastruktur wurde ein externes Beratungsbüro beauftragt, welches bis Anfang 2022 einen Vorschlag unterbreiten soll. Die Verwaltung hat ein Beratungsunternehmen zur Unterstützung bei der Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie beauftragt. Zurzeit ist die Verwaltung dabei die Co ² -Immissionen des LVR zu erheben und als Planungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.	
14/279 CDU, SPD	CO2 Emissionen senken Haushalt 2020/2021	Bau- und VA / 04.11.2019 Um / 13.11.2019 PA / 02.12.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	2) Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die verursachten CO2-Emmissionen im Bereich der Mobilität ab einem sich aus dem Konzept ergebenden Basisjahr jährlich um 3% - 5% zu senken.	31.03.2024	Die Treibhausgasbilanzierung für das Jahr 2019 wurde dieses Jahr mit Mobilitätsdaten ergänzt. Ab jetzt werden Mobilitätsdaten jährlich in der Treibhausgasbilanzierung eingepflegt. Diese umfassen Emissionsdaten aus dem Fuhrpark des LVR, den Dienstreisen des LVR, Anfahrtswegen der Mitarbeitenden und zum Teil Fahrten von Dienstleistern (Schülertransport). Die Datengenauigkeit ist hierbei bei den Fuhrparkdaten am höchsten. Diese werden an EMAS-validierten Einrichtungen bereits im Rahmen des Umweltmanagementsystems erfasst. Die Dienstreisedaten und Anfahrtswege werden zunächst auf Basis von Mitarbeiterumfragen hochgerechnet. Schülertransporte werden mit Expertenwissen von KlimAktiv (Dienstleister, der derzeit die Klimastrategie für den LVR erstellt) geschätzt. Die strukturierte Erfassung von Dienstreisedaten soll zukünftig über ein aufzubauendes Mobilitätsmanagement mit vernetzten digitalen Lösungen unterstützt werden, welches derzeit unter Federführung des Dezernat 6 gemeinsam mit den Dezernaten 1 und 3 erarbeitet wird. Die Ergebnisse der erstellten Bachelorarbeit fließen in die Ausarbeitung der zukünftigen Lösung mit ein - die Autorin der Bachelorarbeit arbeitet nun in Dezernat 6. Zur Erfassung der Anfahrtswege der Mitarbei-	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium


Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						tenden sollen turnusmäßig Mitarbeitendenumfragen erfolgen, die ebenfalls federführend von Dezernat 6 durchgeführt und ausgewertet werden.	
14/279 CDU, SPD	CO2 Emissionen senken Haushalt 2020/2021	Bau- und VA / 04.11.2019 Um / 13.11.2019 PA / 02.12.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	3) Hierzu soll ein geeigneter Maßnahmenkatalog erarbeitet werden.	31.03.2023	Ein Maßnahmenkatalog für das Mobilitätskonzept wird erstellt. Verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung, Effizienzsteigerung und Umstieg auf alternative Antriebe laufen bereits. Auch hat die Verwaltung ein Beratungsunternehmen zur Unterstützung bei der Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie beauftragt.	
14/279 CDU, SPD	CO2 Emissionen senken Haushalt 2020/2021	Bau- und VA / 04.11.2019 Um / 13.11.2019 PA / 02.12.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	4) Über den kontinuierlichen Umsetzungsprozess soll die Verwaltung die politische Vertretung regelmäßig unterrichten, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der CO2-Emissionen aufgrund von Dienstreisen.	30.09.2022	Ein Bericht der Verwaltung zum Sachstand erfolgt jeweils Mitte des Jahres und dann fortlaufend gemäß Projektfortschritt. Aktuelle Berichtsvorlage 15/683/1	
14/278 CDU, SPD	Cradle to Cradle Haushalt 2020/2021	Bau- und VA / 04.11.2019 Um / 13.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	3	1) Die Verwaltung wird beauftragt, ihr zukünftiges Handeln bei Baumaßnahmen nach den Prinzipien des Cradle to Cradle Konzepts (Wiederverwendung von Ressourcen) auszurichten.	30.09.2022	Die Verwaltung hat bereits Schulungen durchgeführt und erarbeitet einen Leitfaden, um das Cradle to cradle Konzept bei den Baumaßnahmen des LVR zu realisieren. Ein Sachstandsbericht erfolgte mit Vorlage 15/115 in den Sitzungen des Bau- und Vergabeausschusses und des Umweltausschusses Anfang März 2021. Aktuell wird ein Cradle to Cradle Konzept im Rahmen der Sanierungen der FS-KME Köln und Düsseldorf mit den Büros C2C Expo-Lap und Ökoinstitut durchgeführt.	
14/278 CDU, SPD	Cradle to Cradle Haushalt 2020/2021	Bau- und VA / 04.11.2019 Um / 13.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019	3	2) Bei allen Baumaßnahmen des LVR soll geprüft werden, wie und in welchem Umfang sich das Cradle to Cradle Konzept dabei anwenden lässt. Eine entsprechende Darstellung einschließlich des hierfür eventuell erforderlichen	30.09.2022	Die Verwaltung wird zukünftig das Konzept Cradle to Cradle in die Checkliste ökologisches Bauen integrieren.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
		LVers / 16.12.2019		Mehraufwands ist zukünftig in die HU (Haushaltsunterlage) Bau aufzunehmen.		Ein Sachstandsbericht erfolgte mit Vorlage 15/115 in den Sitzungen des Bau- und Vergabeausschusses und des Umweltausschusses Anfang März 2021. Die Checklist befindet sich zur in der finalen Bearbeitung und wird im März 2022 der politischen Vertretung vorgestellt.	
14/219 SPD, CDU	Ausbau der Elektromobilität im LVR Haushalt 2019	Bau- und VA / 17.09.2018 Fi / 26.09.2018 Um / 27.09.2018 LA / 01.10.2018 LVers / 08.10.2018	3	<p>1. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob und in welchem Umfang der Anteil an Elektrofahrzeugen und/oder anderer umweltfreundlicher Fahrzeuge im Fuhrpark des LVR erhöht werden kann.</p> <p>2. Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur beim LVR sind die erforderlichen zusätzlichen Mittel 2019 im Haushalt bereitzustellen. Die Mittel sollen zum Zweck der Selbstbesorgung, der Anschubfinanzierung oder als Baukostenzuschüsse verwendet werden.</p> <p>3. Die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren bzw. Anbietern im Bereich Elektromobilität und/ oder anderer alternativer Antriebsformen soll- unter Einhaltung vergaberechtlicher Normen - intensiviert werden. Denkbare Themenfelder sind dabei Mobilitätsmanagement, Ladeinfrastruktur und Beschaffung. Sich daraus ergebende Handlungsalternativen sind aufzuzeigen.</p> <p>4. Die Verwaltung wird gebeten, der politischen Vertretung im ersten Halbjahr 2019 einen ersten Sachstandsbericht zum Umsetzungsprozess im LVR zu geben und anschließend laufend zu berichten.</p>	31.12.2019	<p>1. Zum 01.07.2021 sind beim LVR insgesamt 57 Fahrzeuge mit alternativen Antrieben im Einsatz. Das LVR-Flottentool wurde 2020 aktualisiert, erweitert und verbessert und kommt seit Anfang 2021 in dieser Überarbeitung zum Einsatz (verpflichtend bei allen Neu- und Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen).</p> <p>2. Die Haushaltsmittel werden für die Jahre 2019-2022 mit insgesamt 700.000,00 € berücksichtigt. In 2020 wurden mit dem Budget 17 zusätzliche Ladepunkte an LVR-Liegenschaften installiert, d.h. der LVR nutzt zzt. 39 Ladepunkte für elektrische Flottenfahrzeuge.</p> <p>3. In 2020 wurden 29 zusätzliche Pkw-Ladepunkte in den Liegenschaften von LVR-Einrichtungen installiert, sodass der LVR derzeit 52 Ladepunkte für elektrische Flottenfahrzeuge hat. Die meisten befinden sich auf den LVR-Klinikgeländen. Es handelt sich überwiegend um Wechselstrom-Ladepunkte mit 22 kW. Zudem gibt es im LVR zum Stand Juli 2021 insgesamt 37 Ladepunkte für Pedelecs und E-Bikes. Die Pilotprojekte zum Ausbau der Elektromobilität an den LVR-Kliniken Viersen, Mönchengladbach und Bonn wurden in Zusammenarbeit mit der NEW AG realisiert. An der Zentralverwaltung wird derzeit mit der TankE GmbH, einem Tochterunternehmen der Rheinenergie, zur Installation und dem Betrieb von zwei Ladesäulen zusammengearbeitet. Unter den Arkaden des Landeshauses wurden neben</p>	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
						<p>den vorhandenen Ladestationen am LVR-Haus zusätzlich zwei Senkelekranten mit insgesamt vier Ladepunkten installiert. Im Zuge der laufenden Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes für die Zentralverwaltung werden die weiteren Standorte für Ladeinfrastruktur festgelegt und sukzessive realisiert.</p> <p>Das LVR-Flottentool, das zur nachhaltigen Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen verwendet wird, ist auf dem neusten Stand und es werden seit November 2021 auch „Saubere Fahrzeuge“ gemäß dem Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz speziell markiert.</p> <p>Mitte Juli 2021 startete eine Umsetzungsberatung zur Elektromobilität, die sich zurzeit in der finalen Phase befindet und im Februar 2022 abgeschlossen sein wird. In der Umsetzungsberatung soll zum einen geklärt werden, wie Mitarbeitende und Dritte rechtssicher an Ladesäulen des LVR laden können und wie der Betrieb organisiert werden kann. Zum anderen erfolgt die nachhaltige und bedarfsgerechte Planung von Ladestruktur für Pkw und Pedelecs/E-Bikes an sieben Pilotstandorten.</p> <p>4. Mit Vorlage 15/683/1 hat die Verwaltung den aktuellen Sachstand zum Ausbau der Elektromobilität berichtet.</p>

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/197	LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2021	Ku / 08.09.2021 Um / 15.09.2021 Fi / 24.09.2021 LA / 01.10.2021	91	Dem Förderprogramm 2021 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/197 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.	31.12.2021	Die Maßnahmen wurden beschrieben umgesetzt. Der Versand der Bewilligungsbescheide erfolgte am 11. Oktober 2021.	
15/38	LVR-Freilichtmuseum Lindlar - Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat	Um / 18.05.2021 Ku / 19.05.2021	991	Der Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar gemäß Vorlage 15/38 wird zugestimmt.	31.12.2021	Die Fachmitglieder für den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar wurden gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses berufen. Die erste Sitzung des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Lindlar wurde am 26.11.2021 durchgeführt.	
15/19	LVR-Freilichtmuseum Kommern - Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat	Um / 18.05.2021 Ku / 19.05.2021	986	Der Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern gemäß Vorlage 15/19 wird zugestimmt.	31.12.2021	Die Fachmitglieder für den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern wurden gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses berufen. Die erste Sitzung des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Kommern wurde am 16.09.2021 durchgeführt.	
13/235 CDU	Haushaltsberatungen Prozesswärme für Kältemaschinen	Um / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 LVers / 17.12.2012	3	Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, inwieweit es möglich und wirtschaftlich darstellbar ist, die in Gebäuden betriebenen Kältemaschinen nicht durch Strom, sondern durch Prozesswärme zu betreiben.	30.12.2019	Dem Bauausschuss ist am 10.10.2013 ein Zwischenbericht vorgelegt worden. Tenor: Da nach den Ausführungen derzeit keine fertiggestellten Gebäude mit Absorptionskältemaschinen vorhanden sind, wird dieser Bericht als Zwischenbericht vorgelegt. Die Verwaltung wird nach Fertigstellung und einer gewissen Betriebsphase über die Wirtschaftlichkeit und Betriebserfahrung berichten. Zur Zeit wird bei den Neubauvorhaben (Bettenhäuser) der LVR Kliniken Düren, Langenfeld und Bedburg-Hau und des LVR-Klinikums Düsseldorf (Diagnose-, Therapie- und Forschungszentrum) die Nutzung der Prozesswärme der BHKW'e zur Kälteerzeugung mittels Absorptionskältemaschinen planerisch umgesetzt.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 15.08.2021

**Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss
öffentlich erledigte Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
						<p>Der Neubau für die Kinder- und Jugendpsychiatrie für die LVR-Klinik Düsseldorf ist im Juli 2015 baulich fertiggestellt und im Herbst 2015 zur Nutzung übergeben worden.</p> <p>In dem neu errichteten Gebäude für die Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde zuerst eine adiabate Kühlung installiert und die Vorrichtungen (z.B. Leitungen) für die Absorptionskältemaschine installiert.</p> <p>Das Blockheizkraftwerk wurde in Betrieb genommen und der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie daran angeschlossen. Aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme der Gebäudeleittechnik konnte die Kälteerzeugung erst im zweiten Quartal 2020 gestartet werden, sodass entsprechende Leistungsdaten erst im III. Quartal 2021 zur Verfügung stehen und ausgewertet werden können. Über den Sachstand wurde mit Vorlage 15/690 in den Novembersitzungen des Bau- und Vergabeausschusses sowie des Umweltausschusses berichtet. Der Antrag wurde umgesetzt.</p>

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 15.08.2021

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

TOP 6 Bericht aus der Verwaltung

TOP 7 Anfragen und Anträge



Antrag Nr. 15/55

öffentlich

Datum: 17.01.2022
Antragsteller: AfD

Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen	21.01.2022	empfehlender Beschluss
Betriebsausschuss LVR- Jugendhilfe Rheinland	25.01.2022	empfehlender Beschluss
Umweltausschuss	28.01.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 3	31.01.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 2	01.02.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 4	02.02.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 1	03.02.2022	empfehlender Beschluss
Gesundheitsausschuss	04.02.2022	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	14.02.2022	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Prüfung ob, wie und wo Glasprodukte als Ersatz für Kunststoffprodukte verwendet werden können

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit im Lebensmittelbereich auf Kunststoffe jedweder Art innerhalb des LVR verzichtet werden kann und anschließend diesen Kunststoffverzicht nachhaltig und nach Ergebnisfeststellung sofort umzusetzen.

Begründung:

Geraten Kunststoffpartikel ins Blut, so besteht die Gefahr, dass sich die Gefäßwand entzündet. Das zeigen erste in-vitro- und in-vivo-Studien, die Polystyrolmikroplastik als neuen Umweltrisikofaktor für endotheliale Entzündungen identifiziert haben. Als Reaktion bildeten Zellen aus der Gefäßwand vermehrt Rezeptoren zur Bindung von Immunzellen aus – die Folge: Immunzellen, die normalerweise einzeln im Blut schwimmen, setzten sich in großer Zahl an der Gefäßwand fest. Die Immunzellen reagierten auf Mikroplastik, indem sie Entzündungsproteine freisetzen. Über die Ergebnisse berichten die Forschenden der Universität Marburg

in *PLOS One*.

(Quelle: 2021; DOI: [10.1371/journal.pone.0260181](https://doi.org/10.1371/journal.pone.0260181)).

Polystyrol ist eines der 4 häufigsten Plastikmaterialien. Kunststoffpartikel unter 5 Millimeter Größe, also Mikroplastik, hat man an Küsten und in Ozeanen entdeckt, aber auch in Meerestieren wie Muscheln und Fisch. Selbst in menschlichen Ausscheidungen wurde schon Mikroplastik nachgewiesen.

(Quelle: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/129299/Mikroplastik-als-neuer-Umweltrisikofaktor-fuer-Gefaessentzuendungen?rt=f0052b00f9d96a5448d06dfdea1911c0>; zuletzt besucht: 04.12.2021)

Anfangs wurden die kleinen Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser unter 5 mm, so die verbreitete Definition für Mikroplastik, als gesundheitlich unbedenklich eingestuft. Inzwischen ist klar, dass sie nicht einfach den Magen-Darm-Trakt passieren und vollständig über die Faeces ausgeschieden werden. Neuere Studien deuten vielmehr darauf hin, dass kleinste Teile von Mikroplastik Zellmembranen durchdringen können und in den Kreislauf gelangen.

Der Nachweis von Mikroplastik in menschlichen Stuhlproben hatte im Oktober 2018 erstmals für Schlagzeilen gesorgt. Inzwischen ist klar, dass es sich um keinen Einzelfall gehandelt hat. Der Mensch ist in seiner Umgebung praktisch überall winzigen Plastikteilchen ausgesetzt. Sie sind im Hausstaub, aber auch in Lebensmitteln und selbst im Trinkwasser enthalten (wenn es in Plastikflaschen aufbewahrt wird) und gelangen deshalb auch in den Körper. Auch Lebensmittel die in Kunststoffen verpackt sind nehmen Mikroplastik-Partikel auf und gelangen so in den menschlichen Kreislauf.

Die Exposition gegenüber Polystyrol-Nanoplastik führte in Laborstudien zu einer Verringerung der Lebensfähigkeit menschlicher Lungenzellen, zum Stillstand des Zellzyklus, zur Aktivierung entzündlicher Gene und zur Förderung der Zellapoptose. Bei trächtigen Mäusen verursachte eine Exposition sogar Stoffwechselstörungen bei den Nachkommen. Der Nachweis von Mikroplastik in der menschlichen Plazenta lässt befürchten, dass ähnliche transgenerationale Effekte auch beim Menschen auftreten (Quelle: *Environment International* 2021; DOI: [10.1016/j.envint.2020.106274](https://doi.org/10.1016/j.envint.2020.106274); zuletzt besucht: 04.12.2021).

Fazit:

Seit den letzten Jahrzehnten wurden Glasprodukte von den Kunststoffprodukten verdrängt. Mittlerweile wurde durch klinische Untersuchungen, mikrobiologischen Analysen und Stoffwechselanalysen festgestellt, dass sich feinste Kunststoffpartikel mit Größe im Nanobereich in dem menschlichen Körper festsetzen und Schäden (genetisch und immunologisch) verursachen. Der LVR hat sich der Qualität und Gesundheit für Menschen verschrieben. Auch dieser Antrag gehört dazu und ergänzt die Leitlinien und die Philosophie des LVR.

Weiterführende Fachexpertisen unter:

- <https://annals.org/aim/article-abstract/2749504/detection-various-microplastics-human-stool-prospective-case-series>
- <https://annals.org/aim/article-abstract/2749496/ins-outs-microplastics>

Thomas Kunze

TOP 8

Verschiedenes